

Nehemia und der Mauerbau

Thema: „Zurück zu den Wurzeln“

*Zur Ehre
meines Gottes*



Die Verbindung zwischen A.T. und N.T.

„Alle diese Dinge (die A.T. Ereignisse) aber, die jenen widerfuhren, sind Vorbilder, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist.“ (1.Korinther 10,11 Schlachter 2000)

„So spricht JaHuWaH: Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den Pfaden der Vorzeit, welches der gute Weg ist, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Sie aber sprechen: »Wir wollen nicht darauf wandeln!«“ (Jeremia 6,16 Schlachter 2000)



Wiederherstellung und Reformation

Zitat aus der Reformationsgeschichte

„Das Werk der Wiederherstellung und der Reform, das die aus der Verbannung Heimgekehrten unter der Führung Esras und Nehemias betrieben, versinnbildet ein geistliches Erneuerungswerk, das in den letzten Tagen der Weltgeschichte durchgeführt werden soll. Der Überrest Israels war ein schwaches Volk, der Zerstörung seiner Feinde ausgesetzt; aber durch diese WENIGEN wollte Gott die Erkenntnis über sich und Torah auf Erden aufrecht erhalten. Sie waren die Hüter des rechten Gottesdienstes, die Bewahrer der heiligen prophetischen Aussagen. Mannigfaltige Erfahrungen machten sie, als sie den Tempel und die Stadtmauer Jerusalems wieder aufbauten; starken Widerstand mussten sie entgegentreten. Schwer waren auch die Bürden, die die Führer in diesem Werk trugen. Doch die Männer schritten in unerschütterlichem Vertrauen voran – im Geist der Demut und in fester Gotteszuversicht.“



Wiederherstellung und Reformation

Die geistliche Erneuerung, für das in Nehemias Tagen durchgeführte Werk ist symbolisch und Jesaja beschreibt dies mit den Worten: „Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern.“ (Jesaja 61,4)

*„Es soll durch dich wieder aufgebaut werden, was lange wüst gelegen hat und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen
>>Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert,
dass man da wohnen könne.< (Jesaja 58,12)*

Der Prophet beschreibt hier ein Volk, das in einer Zeit allgemeinen Abweichens von Wahrheit und Charakterstärke jene Grundsätze wieder aufzurichten sucht, die das Fundament des Reiches Gottes sind. Es verzäunt außerdem eine Lücke, die in Gottes Festzeiten gebrochen worden ist (siehe Daniel 7,25) – in die Mauer, die er zum Schutz seiner Auserwählten um sie her gezogen hat. Gehorsam gegen seine Anordnungen in Bezug auf Gerechtigkeit, Wahrheit, Reinheit und Charakterstärke sollte die ständige Sicherung Gottes bewahren.



Nehemia und der Mauerbau

*Wir wollen uns zurück erinnern – „an die Pfade der Vorzeit“,
und schauen in das Buch Nehemia.*

*„Geschichte Nehemias, des Sohnes Hachaljas. Und es geschah im
Monat Kislew des zwanzigsten Jahres, als ich in der Burg Susa war, da
kam Hanani, einer von meinen Brüdern, er und einige Männer aus Juda.
Und ich fragte sie nach den Juden, den Entkommenen, die von den
Gefangenen übrig geblieben waren, und nach Jerusalem. Und sie sagten
zu mir: Die Übriggebliebenen, die von den Gefangenen dort in der
Provinz übrig geblieben sind, leben in großem Unglück und in Schmach.
Und die Mauer von Jerusalem ist niedergerissen, und seine Tore
sind mit Feuer verbrannt.“ (Nehemia 1,1-3)*

*„Und es geschah, als ich diese Worte hörte, setzte ich mich hin,
weinte und trauerte tagelang. Und ich fastete und betete
vor dem Gott des Himmels.“ (Nehemia 1,4)*



Nehemia und der Mauerbau

„Und ich sprach: Ach, JaHuWaH, Gott des Himmels, du großer und furchtbarer Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren! Lass doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen sein, dass du auf das Gebet deines Knechtes hörst, das ich heute, Tag und Nacht, für die Söhne Israel, deine Knechte, vor dir bete und mit dem ich die Sünden der Söhne Israel bekenne, die wir gegen dich begangen haben! Auch ich und meines Vaters Haus, wir haben gesündigt. Sehr böse haben wir gegen dich gehandelt und haben nicht die Gebote und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen bewahrt, die du deinem Knecht Mose geboten hast. Denke doch an das Wort, das du deinem Knecht Mose geboten hast, indem du sprachst: Werdet ihr treulos handeln, dann werde ich euch unter die Völker zerstreuen! Kehrt ihr aber zu mir um und bewahrt meine Gebote und tut sie - wenn auch eure Vertriebenen am Ende des Himmels sein sollten, selbst von dort werde ich sie sammeln und sie an den Ort bringen, den ich erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen! ...



Nehemia und der Mauerbau

„... Sie sind ja deine Knechte und dein Volk, das du erlöst hast durch deine große Kraft und deine starke Hand. Ach, JaHuWaH, lass doch dein Ohr aufmerksam sein auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die gewillt sind, deinen Namen zu fürchten! Lass es doch deinem Knecht heute gelingen und gewähre ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann! –

Ich war nämlich Mundschenk des Königs.“

(Nehemia 1,4-11)

Obwohl das Buch Nehemias in der Bibel vor dem Buch Daniel eingeordnet wurde, ging das Bußgebet Daniels, dem Nehemias, voraus. Daniel betete für die Wiederherstellung seines Volkes ca. um das Jahr 539 v.Chr. Das Gebet Nehemias erging aber im Jahre 446 v.Chr., also 93 Jahre später! Was war geschehen?

In Esra 1 können wir lesen, dass zwischen 558 und 529 v.Chr. der König Kyrus (Kores) regierte. JaHuWaH erweckte den Geist des Kyros, der den Befehl der Rückkehr Judas gab. Es war genau 70 Jahre nach der ersten Deportation.

(2.Chronik 36,22.23)



Nehemia und der Mauerbau

Was nur sehr wenige wissen, ist:

*Der König Kyrus (Cyrus oder Kores) regierte von 558-529 v.Chr. (Esra 1,1)
536-516 v.Chr. gingen Serubbabel und Josua nach Jerusalem und mit ihnen
gingen weniger als 50.000 Juden aus der Verbannung zurück. Sie bauten dann mit
Unterbrechung und einem zweiten Befehl 20 Jahre an dem Tempel, bis zur
Einweihung; danach ruhte die Wiederherstellung 58 Jahre.*

So vergingen die ersten 78 Jahre!

*458 v.Chr. ging der Schriftgelehrte Esra nach Jerusalem. Esra nahm ca. 1600
Männer (gesamt ca. 8000 Personen) mit nach Jerusalem und darunter
waren nur 38 Leviten und 220 Tempeldiener.*

*Esra führte zur Buße und Reinigung des Volkes von ihren Sünden gegen JaHuWaH
und nahm ebenfalls die Sünden seines Volkes
auf sich; wie Nehemia und Daniel es taten.
Danach ruhte das Volk erneut 13 Jahre.*



Nehemia und der Mauerbau

445 v.Chr. ging Nehemia nach Jerusalem, weil er in seinem Herzen wusste, wie nötig es ist, die Stadtmauer und den Tempel für den Mittelpunkt des Gottesdienstes wiederherzustellen. Bei seiner Ankunft musste er sich nach nur 13 Jahren mit einem erneuten Abfall des Volkes von JaHuWaH auseinandersetzen. 93 Jahre nach Serubbabel war die Stadtmauer noch immer nicht wiederhergestellt, während das Volk sich dagegen mehr und mehr um seine eigenen Dinge kümmerte, als um die geistlichen Belange JaHuWaHs.

Nehemia war ein Reformator und dies zeichnete ihn aus:

- 1) Nehemia konnte Pläne in die Praxis umsetzen*
- 2) Nehemia motivierte das Volk zur Mitarbeit*
- 3) Nehemia ging mutig ans Werk*
- 4) Nehemia war ein Reformator und Wiederhersteller*
- 5) Nehemia war ein Mann des Gebets*
- 6) Nehemia war kein Levit, König oder Prophet*
- 7) Nehemia war ein Mann des Glaubens*
- 8) Nehemia musste mit wenig großes Vollenden*



Nehemia und der Mauerbau

Nehemia ist auch ein Mann des geistlichen Kampfes gewesen, denn er befand sich umgeben von seinen Feinden.

Dies waren die Angriffe des Satans:

- *Abneigung unter den Feinden der Juden zu säen (2,10)*
- *Die Juden der Verachtung und der öffentlichen Bloßstellung auszusetzen und sie scharf zu kritisieren (2,19)*
- *Die Gefühle der Feinde in Zorn und Ärger zu verwandeln (3,33)*
- *Die Feinde zu einem Zusammenschluss zu bewegen, damit sie gegen das Volk Gottes kämpfen und Verwirrung anstiften (4,2)*
- *Die Feinde anzustacheln Bösartigkeit auszuüben und sich Intrigen auszudenken (6,2.3)*
- *Durch Heuchelei und Schmeichelei verschafften sich die Feinde, durch Kompromisse, sogar Zugang bis in den Tempel (13,6)*

Nehemia lehnte jeden Kompromiss mit dem Feind ab und bekämpfte ihn, ohne sich bei der Arbeit stören zu lassen.



Nehemia und der Mauerbau

In der 12-jährigen Abwesenheit, nach den vorherigen Wiederherstellungen, kam es dann erneut zu einem Abfall im Glaubensgehorsam. Seine erste Amtshandlung war die Tempelreinigung. Denn der Hohepriester Eljaschib hatte einen heidnischen Feind gestattet im Tempel zu wohnen. Danach hatte Nehemia eine Auseinandersetzung mit den Obersten und ermahnte sie scharf, wegen ihrer Nachlässigkeiten.

Weitere Auseinandersetzungen gab es mit den Sabbat-Brechern und mit solchen, die ausländische Frauen geheiratet hatten. Sogar die Priesterschaft war von diesen Sünden betroffen. Wieder musste Nehemia für Reinigung, Heiligung und Erneuerung sorgen.

Wir wollen darauf achten, dass das Volk Gottes damals aus Babylon zurückkehrte und sich auf das erste Kommen ihres Erlösers vorbereiten sollte! So ist es auch heute: Das Volk Gottes hat einen Auftrag und soll aus Babylon zurückkehren und sich auf das zweite Kommen vorbereiten!



Die geistliche Wirklichkeit

Die Wiederherstellung Jerusalems zu den Zeiten Serubbabels, Esras und Nehemias ist ein Anti-Typus für die Zeit des Endes.

Wir erleben heute die Fortsetzung der Geschichte Israels, die beinahe 2500 Jahre unterbrochen wurde. Auch heute haben wir es noch mit denselben Feinden zu tun, wie zu der Zeit Nehemias und das Volk Gottes sagt immer noch: Wir wollen nicht in diesen Wegen Wandeln! Auch heute sind die moralischen Zustände des Volkes Gottes nicht besser als zu der zitierten Zeit.

Gott will sein Volk aus der Gefangenschaft Ägyptens herausführen und sich über seinen Überrest erbarmen. Aber welchen Überrest? Wenn wir den Überrest hinsichtlich der Offenbarung betrachten, wo Laodizea als die letzte heilsgeschichtliche Kirche aufgezählt wird, dann liegt der Schluss nahe, dass dies die Übrigen sind.

Wir wollen die Schrift hinzuziehen:



Die geistliche Wirklichkeit

„Lass dich zurechtweisen, Jerusalem, damit meine Seele sich nicht von dir losreißt, damit ich dich nicht zur Öde mache, zu einem unbewohnten Land! So spricht JaHuWaH der Heerscharen: Wie am Weinstock wird man gründliche Nachlese halten am Rest Israels. Lege noch einmal deine Hand an wie der Winzer an die Ranken!“ (Nehemia 6,8.9)

Wo wird man eine gründliche Nachlese halten?

An seinem Weinstock: Die bekennentliche Gemeinde / Kirche

Wie wird das vor sich gehen? „Die Zeit ist gekommen, dass das Gericht anfangen beim Hause Gottes...“ (1.Petrus 4,17) Heute befinden wir uns bereits in dem Gericht der Lebenden; eine Sichtung, die bereits aktiv ist bei denen, die die höchste Erkenntnis besitzen. In Kürze wird es dann auch eine Sichtung unter ALLEN bekennentlichen Christen geben!

Was wird das Ergebnis sein?

Die wahre Gemeinde kommt zum Vorschein!

Ein königliches Priestertum!



Die geistliche Wirklichkeit

Immer wieder erweckt JaHuWaH den Geist des Nehemias und erklärt den Rückweg in das gelobte Land (heute die Neue Erde). Der Tempel Gottes sind alle Wiedergeborenen, das Israel der gegenwärtigen Zeit, sein wahres Volk.

Dieser geistliche Tempel Gottes hat eine Berufung zum Zeugnis in dieser gefallenen Welt; aber jeder lebt heute wie in der Richterzeit: „In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen.“ (Richter 21,25)

Wer ist unser König? Jahuschua, unser Heiland, ist der König und er regiert sein Volk durch seinen Stellvertreter auf Erden, den heiligen Geist, der zu Pfingsten ausgegossen wurde. Aber das Volk lagert noch in der Wüste, obwohl die Wolken- und Feuersäule schon längst weiter gezogen ist.

*Das Wort Gottes soll sich heute vor unseren Augen erfüllen,
denn JaHuWaH hält sein Wort! Das Buch Nehemias
Zeigt uns deutlich, wie der Schöpfer
alles neu machen wird.*



Die geistliche Wirklichkeit

*Wer wird diese hohe Berufung erkennen? Ist die Hoffnung bereits gestorben, dass JaHuWaH aus uns ein königliches Priestertum bereiten will? Sein erklärter Wille ist: Ich, JaHuWaH, will mein Selbstzeugnis in Euch wiederherstellen!
So spricht JaHuWaH Euer Gott!*

Wie nötig ist es deshalb, den geistlichen Tempel als Mittelpunkt des Gottesdienstes wieder aufzubauen und die Mauern als ein Zeichen unseres nationalen Zusammenschlusses wieder aufzurichten?

Der Ewige in sich selbst existierende Gott kämpft um ein freiwilliges Volk, um es zu seinem Werkzeug zu machen und für seinen Heilsplan zu gebrauchen. JaHuWaH erweckte das Herz des Kyros und führte sein Volk zurück. Heute erweckt er Männer und Frauen, die keine ordinierten Priester, keine echten Propheten und keine Könige sind, sondern Männer und Frauen, die den GEIST des Nehemias in sich tragen und von ganzem Herzen für Erweckung und Reformation eintreten und keine Kompromisse bei der Wiederherstellung machen. Diese kämpfen gegen den GEIST Laodizeas ... und gegen das heutige Wohlstandsevangelium!



Die geistliche Wirklichkeit

JaHuWaH selbst umschließt sein Volk mit der Mauer der Wahrheit und Gerechtigkeit, damit es bewahrt werde, auf diese große Zeit der Weltgeschichte bis an den Grenzrand der Zeit:

„Und ich (JaHuWaH) selbst werde ihm (meinem Volk) ringsherum eine feurige Mauer sein, spricht der Gott JaHuWaH, und ich werde zur Herrlichkeit in seiner Mitte sein. ... Denn so spricht der Herr der Herrscharen über die Nationen, die Euch geplündert haben – denn wer Euch antastet, tastet meinen Augapfel an. ... Juble und freue Dich, Tochter Zion! Denn siehe ich komme und werde in deiner Mitte wohnen, spricht JaHuWaH...“ (Sacharja 2,9 ff.)

Haben wir Grund zu jubeln? Ja, wir haben Grund zu jubeln, dass sich der Allmächtige einen Überrest aus dem Überrest erwählt und auf diesem eine atemberaubende Verheißung liegt. Aber... Und jetzt kommt der Haken an dieser Verheißung, denn die Verheißung ist an Bedingungen geknüpft!



Die geistliche Wirklichkeit

*Welche Bedingungen? Und was wird wiederhergestellt?
Um ein reines, heiliges und königliches Priestertum in der Welt zu sein,
kann unsere Situation nicht so bleiben, wie sie ist!*

*Der Tempel, das ist der Gemeindeleib und die Mauer, das ist der Charakter
JaHuWaHs, der sein Volk schützt und bewahrt. Aber damit die Schutzmauer
funktionstüchtig wird, müssen Gottes Gesetz, seine Ordnungen, und seine
festgesetzten Zeiten nach dem biblischen Zeugnis wiederhergestellt werden.*

*„Siehe, die Hand JaHuWaH's ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu
schwer, um zu hören; sondern eure Vergehen sind es, die eine Scheidung gemacht
haben zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor
euch verhüllt, dass er nicht hört.“ (Jesaja 59,1.2)*

*Ohne diese Mauer gibt es keinen Schutz gegen die Feinde. Um ein heiliges Priestertum
zu werden, müssen Reformen umgesetzt werden. Auch die Torah muss studiert
und wieder in den Fokus der Glaubenden gesetzt werden,
denn das Heil kommt aus den Juden bzw. aus der Torah ...*



Die geistliche Wirklichkeit

Zitate aus der Reformationsgeschichte:

„In der Zeit des Endes wird jede göttliche Verordnung wieder eingesetzt werden. Die Übrigen des Volkes Gottes, die als Reformatoren vor der Welt dastehen, sollen zeigen, dass die Prinzipien Gottes die Grundlage jeder dauernden Erneuerung ist. Von der Liebe des Erlösers gedrungen, sollen sie beim Wiederaufbau der verwüsteten Plätze mit Jahuschua zusammenwirken; als Verzäuner der Lücken und Ausbesserer der Wege, dass man da wohnen könne.“



Die geistliche Wirklichkeit

„Gott will, das der Prüfstein der Wahrheit an die Öffentlichkeit gebracht wird, um selbst durch die über ihn hereinbrechende Schmähung zum Gegenstand der Untersuchung gemacht zu werden. Das Denken der Menschen muss in Bewegung gebracht werden. Jede Streitfrage, jeder Vorwurf und jede Verleumdung wird ein Mittel in Gottes Hand sein, zum Forschen anzuregen und Gemüter wach zu rütteln, die sonst schlummern würden.“

„Der Zustand des bekennentlichen Volkes ist ein lauwarmer. Viele von ihnen befinden sich in großer Finsternis und doch scheinen sie ihren wahren Zustand nicht zu erkennen. Die Empfindsamkeit geistiger und ewiger Dinge scheint bei einer großen Zahl vernebelt, während sie für weltliche Interessen sehr wach erscheinen. Viele hegen Götzen in ihrem Herzen und tun Unrecht, was sie von Gott trennt und zu Werkzeugen der Finsternis macht. Nur wenige sind es, die im Licht stehen und den geistlichen Scharfblick haben, um diese Stolpersteine zu entdecken und sie aus dem Weg zu räumen.“



Die geistliche Wirklichkeit

„Nur wenige Christen sind von ganzem Herzen Gott ergeben. Es gibt nur wenige, die, wie Sterne in einer stürmischen Nacht, hier und da durch die Wolken schimmern. Viele, die selbstzufrieden den Wahrheiten Gottes zuhören, sind geistig tot, während sie bekennen zu leben.“

„Über Jahre kommen und gehen sie in die Versammlungen aber sie machen den Eindruck, als ob sie sich immer weniger dem Wert der geoffenbarten Wahrheiten bewusst werden. Sie hungern und dürsten nicht nach Gerechtigkeit. Sie haben keinen Geschmack für geistliche und göttliche Dinge. Sie stimmen der Wahrheit zu aber sind nicht durch sie geheiligt. Weder Gottes Wort noch lebendige Zeugnisse seines Geistes hinterlassen irgendeinen bleibenden Eindruck. ...

Viele, die anderen die Wahrheit predigen, nähren selber Sünden. Das Flehen des Geistes Gottes ist wie eine göttliche Melodie, die Verheißungen seines Wortes, so reich in Hülle und Fülle, die Warnungen gegen Götzendienst und Ungehorsam – alle sind machtlos, um ein von der Welt verhärtetes Herz zu schmelzen.“ ...



Die geistliche Wirklichkeit

„Viele in unserem Volk sind lau. Sie nehmen die Stellung Meros' ein (das beim Kampf seine Hilfe verweigert hatte; Richter 5,23), weder für noch gegen, weder kalt noch heiß. Sie hören die Worte Jahuschuas aber tun sie nicht. Wenn sie in diesem Zustand bleiben, wird er sie mit Abscheu zurückweisen. Viele von denen, die großes Licht, gute Gelegenheiten und jeden geistlichen Vorteil hatten, loben Jahuschua und die Welt in einem Atemzug. Sie beugen sich nicht vor Gott und dem Mammon. Sie feiern mit den Kindern der Welt und doch beanspruchen sie mit den Kindern Gottes gesegnet zu werden. Sie möchten Jahuschua als ihren Heiland aber wollen weder das Kreuz tragen noch sein Joch auf sich nehmen. Möge Jahuschua Gnade mit Euch haben, denn wenn ihr diesen Weg weiter geht, kann euch nur Böses vorhergesagt werden.“

*Was wurde von Jahuschua Böses für die lauen (Laodizea) vorausgesagt:
„Deshalb werde Dich ausspeien aus meinem Munde“ (Offb. 3,16)*

*Jeder, der heute zuhört, muss für sich eine persönlich eine Entscheidung treffen.
Die letzte große Krise steht unmittelbar bevor, während
ein Großteil (viele) nicht vorbereitet sind...*



Die geistliche Wirklichkeit

Zusammenfassend möchte ich festhalten:

- 1) *Wir befinden uns inmitten eines gewaltigen Wiederherstellungsprozesses*
- 2) *Tempel und Mauer (Gemeinde und geistliches Leben) werden heute gebaut*
- 3) *Wir benötigen den kompromisslosen Geist und das Herz eines Nehemias*
- 4) *Gottes Verordnungen und festgesetzten Zeiten, müssen wieder aufgerichtet werden. Diese Aufrichtung wird eine echte Erweckung und Reformation hervorrufen und bezeugen*
- 5) *Wir müssen mit sehr viel Widerstand rechnen, denn die Feinde zur Zeit Nehemias sind auch heute noch wirksam, um das Werk zu vereiteln*
- 6) *Wir befinden uns in einer Zeit der Sichtung oder Nachlese an den Übrigen, also die Sichtung des Überrestes, wodurch sich Gott verherrlichen will – sein wahres königliches Priestertum*
- 7) *Wer bereit ist, sich kompromisslos von der Welt abzusondern und sich für die bevorstehende Wiederkunft unseres Messias erneuern zu lassen und sich zu heiligen, geht in die geistliche Ganzhingabe eines vollständigen Brandopfers*



Wüst ist das Land und die Städte sind tot

1) Wüst ist das Land und die Städte sind tot. Trauergesang hallt noch nach in den Häusern derer, die gebunden wurden. Dennoch wird man wieder hören Jubelklänge und Gesang in den Städten Judas und auf den Gassen, und wieder wird man singen:

Ref.: Dankt dem Herrn Zebaoth, danket ihm, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewig, und seine Wahrheit für und für. (2x)



2) Stets hat mein Volk sich von mir abgewandt. So musstet ihr in die Hand eurer Feinde gegeben und gebunden werden. Doch ich werde euch befreien, und entreißen ihrer Hand. Und ich will euch heilen und euch vergeben, all eure Missetaten.

3) Neu ist der Bund meines Friedens mit euch. Heil schaffe ich und ihr sollt sicher wohnen, so wird mein Volk zur Ruhe finden. Dann muss alle Trauer weichen, Klage weicht dem Lobgesang derer die Erlöst sind, durch meine Gnade, und ewig wird man singen:



ENDE

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online

